



Berlin: lebenswerter

Der Mauerpark

14,5 Hektar Großstadtoase

Kaum eine Parkanlage wird so mit dem Berliner Lebensgefühl verbunden wie der Mauerpark. Im ehemaligen Grenzgebiet zwischen Ost- und Westberlin gelegen, ist er ein geschichtsträchtiger Erinnerungsort und zugleich eine grüne Oase zwischen den beiden Stadtteilen Wedding und Prenzlauer Berg. Täglich besuchen mehrere Tausend Menschen den Park, vor allem an warmen Sommerabenden und Flohmarktsonntagen.

Der Park besteht aus dem belebten und beliebten Bestandspark rund um die große Wiese und den Sonnenhügel – im Juni 2020 kamen weitere Flächen hinzu, die viele grüne Rückzugsorte bieten.

Der Mauerpark lädt die Besucher*innen ein, eine Pause vom oft hektischen Stadtalltag zu machen – ob beim Joggen, Skaten, Basketball spielen, beim Stöbern durch Flohmarktstände, oder einer Runde Karaoke im Amphitheater am Sonntag, mit den Kindern auf dem Spielplatz, beim Gärtnern oder einfach beim Flanieren unterm Blätterdach und Entspannen mit einem guten Buch auf der Wiese.



Vom Niemandsland zum Berliner Lieblingsort

Das Gelände des heutigen Mauerparks wurde in der Vergangenheit auf vielfältige Weise genutzt. Erst als Exerzierplatz, dann Güterbahnhof und 1961-1989 als Teil des Grenzstreifens rund um die Berliner Mauer. Im Westen ein vielgenutztes Gewerbegebiet am damaligen Stadtrand, im Osten der Todesstreifen. Nach dem Entwurf des Landschaftsarchitekten Professor Gustav Lange wurde 1994 der erste Teil rund um die zentrale Wiese, den Sonnenhügel und das Birkenwäldchen eröffnet. In den folgenden Jahren wurde der Park Richtung Norden erweitert. Zuständig für die Bewirtschaftung des „alten“ Mauerparks ist der Bezirk Pankow.

Im Sommer 2020 hat sich die Fläche des Mauerparks verdoppelt. Ebenfalls auf Basis eines Entwurfs von Gustav Lange sind auf den Flächen des ehemaligen Gewerbegebiets Richtung Brunnenviertel 7 Hektar zusätzlicher Park mit viel Raum für ruhigere Nutzungen entstanden. Verantwortlich für die Bewirtschaftung der Erweiterung ist das landeseigene Unternehmen Grün Berlin.

Zum erweiterten Mauerpark gehört auch eine Ausstellung auf dem neu entstandenen Vorplatz an der Eberswalder Str. Anfang 2018 wurden hier im Rahmen von Bauarbeiten Überreste der ehemaligen Grenzanlagen zwischen Ost- und Westberlin gefunden: eine Fahrzeugsperranlage, um die Flucht per Auto oder LKW aus der ehemaligen DDR zu verhindern und der Eingang eines Fluchttunnels. Beides wird voraussichtlich ab Ende 2020 zu sehen sein.



Der Mauerpark – ein Ort von und für Bürger*innen

Der Mauerpark war von Beginn an ein Ort reger Bürger*innenbeteiligung. Schon direkt nach dem Mauerfall hatten sich Anwohner*innen das Gelände durch Baumpflanzaktionen zu eigen gemacht. Auch die Erweiterung des Mauerparks entstand in enger Zusammenarbeit mit den Bürger*innen, wodurch die wesentlichen Anliegen in die Planung integriert werden konnten. Dazu gehören z.B. die Reduzierung der Stellplätze für den Flohmarkt, die parkverträgliche Integration des vorhandenen Gewerbebaus „Kartoffelhalle“ und des Gemeinschaftsgartens „Mauergarten“ – und nicht zuletzt die Gestaltung eines neuen Spielplatzes.

Der Austausch ist damit aber noch nicht beendet. Aktuell wird im Dialog mit Bürger*innen und der Grün Berlin Stiftung das Ziel verfolgt, den 1993 eröffneten Teil der Grünanlagen nachhaltig weiterzuentwickeln – mit Rücksicht auf die etablierten Nutzungen, den umgebenden Stadtraum und das Klima.

Für ein gutes Miteinander

MUSIK

Das Musizieren ist ausschließlich Richtung Hang und in den gekennzeichneten Bereichen zulässig, sofern keine anderen Parkbesucher*innen und Anwohnende unzumutbar gestört werden.

GRILLEN

Grillen ist gestattet: auf der ausgewiesenen Fläche ganzjährig in der Zeit von 8:00 – 20:00 Uhr; von Juni bis August bis 21:00 Uhr.

MÜLL

Der anfallende Müll gehört nicht auf die Grünflächen, sondern in die vorgesehenen Müllbehälter.

GRAFFITI

Die „Hinterlandmauer“ an den Schaukeln als Teil der ehemaligen „Berliner Mauer“ ist ein Denkmal. Da der kreative Umgang mit der Geschichte zum Geist des Mauerparks gehört, ist Graffiti an der Mauer von der Parkseite aus gestattet. Die leeren Spraydosen gehören dann in den Sondermüll.

HANDEL

Handel mit Waren jeglicher Art wird im Mauerpark nicht geduldet und entsprechend geahndet. In unmittelbarer Nähe des Mauerparks sind zahlreiche Versorgungseinrichtungen vorhanden.

HUNDE

Hundebesitzer*innen müssen ihrer Aufsichtspflicht nachkommen und alle Hinterlassenschaften beseitigen. Während Hunde im Hundeauslaufgebiet an der Bernauer Straße frei laufen dürfen, gilt im restlichen Mauerpark eine Leinenpflicht. Auf Spielplätzen sind keine Hunde erlaubt.

RADFAHREN

Auf den Wegen des Mauerparks ist das Radfahren grundsätzlich erlaubt. Fußgänger*innen haben aber immer Vorrang.

Impressum:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Redaktion:

Grün Berlin GmbH, www.gruen-berlin.de

Photos (c):

Manuel Frauendorf Fotografie
Grün Berlin

Gestaltung:

spring brandideas

Informationen zu den neuen Flächen im Mauerpark erhalten Sie bei:

Grün Berlin GmbH
030 700906710
service@gruen-berlin.de
www.gruen-berlin.de

Informationen zum Bestandspark erhalten Sie bei:

Bezirksamt Pankow von Berlin
030 902950
E-Mail: poststelle@ba-pankow.berlin.de
www.berlin.de/ba-pankow

Berlin, Juni 2020